

Mitten in Altona: das SOAL Bildungsforum

Das Bildungs- und Kommunikationszentrum in der Großen Bergstraße 154 vermietet vielseitig nutzbare Räume und bietet Platz für Vernetzung

Als der Paketbote das SOAL Bildungsforum betritt, lässt er die Sackkarre stehen. „Das kenne ich doch!“, ruft er. „Das habe ich früher auch gemacht!“ Fasziniert betrachtet er die von Kindern gebauten Autos, die in der Ausstellung „Holzwerkstatt“ zu sehen sind. Er staunt.



Von der Decke hängen Flugobjekte, auf dem Boden breitet sich ein (Wolldecken-) Meer aus, das von Schiffen befahren wird. Der Paketbote kann sich kaum satt sehen.

Seitdem der alternative Wohlfahrtsverband SOAL im November 2010 in den ersten Stock der Großen Bergstraße 154 gezogen ist, geschieht es immer wieder, dass Besucher spontan zu spielen beginnen. Häufig werden Ideen und Arbeiten präsentiert, die in den Mitgliedseinrichtungen des Dachverbandes entstanden sind. Ohne Zweifel gibt es in den rund 200 Kitas, die der Verband betreut, so manche Schätze zu heben. Die Werkstücke der „Holzwerkstatt“ etwa entstammen dem Kinderhaus Chocoladenfabrik e. V., wo bereits Dreijährige geschickt mit Holz arbeiten und ihre eigenen Ideen verwirklichen.

Zur Eröffnung kommen Eltern, Kinder und ErzieherInnen. Aber auch PädagogInnen anderer Einrichtungen lassen sich inspirieren. „Das sieht klasse aus!“, sagt Detlev Pätzold aus der Kita Krokophantsie. „Ich überlege, auch so eine Holzwerkstatt zu eröffnen.“

Doch das SOAL Bildungsforum möchte sich auch im Stadtteil vernetzen. „Wir planen Filmabende, Buchmessen, Info-Veranstaltungen zu gesellschaftspolitischen Themen und vieles mehr“, sagt Lea Barrelet, die für die Veranstaltungsorganisation zuständig ist.

Gefördert wird das SOAL Bildungsforum im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung. Darüber hinaus können die Räume des insgesamt 360 Quadratmeter großen Fortbildungszentrums auch gemietet werden.



Zur Verfügung stehen ein heller Saal mit Zugang zur Dachterrasse und vier unterschiedlich große Seminarräume, die vielseitig nutzbar sind – von der Yogagruppe, dem Chor oder für eine Privatfeier. Soziale Einrichtungen aus dem Stadtteil erhalten Rabatt.

Weitere Informationen gibt es unter www.soal.de



Text und Fotos: SOAL e.V.

Schulanfang 2012 in Altona-Altstadt

Für 248 Schulanfänger begann Anfang August ein neuer Lebensabschnitt. An den drei staatlichen Grundschulen in Altona-Altstadt sind Anfang August 248 Erstklässlerinnen und Erstklässler in insgesamt dreizehn Klassen eingeschult worden.



links: In der fünfzügigen Grundschule Thadenstraße wurden 99 Schülerinnen und Schüler eingeschult. Außerdem wurden 38 Kinder in die Vorschule aufgenommen. (Foto: Caroline Grosskopf)

rechts: Die Louise Schroeder Schule hat fünf erste Klassen mit jeweils 19 Schülerinnen und Schülern eingerichtet. Zu diesen 95 Erstklässlern kommen noch 71 Vorschüler hinzu. (Foto: Mithat Tahoglu, Louise Schroeder Schule)



Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

20. September 2012, 19 Uhr,
Bücherhalle Holstenstraße, Norderreihe 5-7

Sanierungsbeirat Große Bergstraße / Nobistor:

26. September 2012, 19 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de



Die Ganztagschule an der Elbe hat in diesem Schuljahr drei erste Klassen mit insgesamt 54 Schülerinnen und Schülern eingerichtet.

Außerdem gibt es eine Vorschulklasse.

Die Klassen 3a und 3b haben die Texte des Theaterstücks („Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte“) zur Einschulung selbst geschrieben, alle Masken, Kostüme und das Bühnenbild selbst hergestellt. (Foto: Ganztagschule an der Elbe)

Bericht aus dem Stadtteilforum im August



Das Stadtteilforum Altona-Altstadt war am 16. August im Parkcafé im Walter-Möller-Park zu Gast. Zu Beginn der Sitzung wurden die Teilnehmenden vom Betreiber Herrn Ayhan herzlich begrüßt.

Aktuelles und Ankündigungen

Breite Straße 114-116: Wie beim letzten Mal besprochen, wird über den aktuellen Stand zum Thema des geplanten Abrisses zweier gründerzeitlicher Gebäude in der Breiten Straße 114 und 116 berichtet. Die Bezirksversammlung hatte sich für das Vorhaben ausgesprochen. Die geplante Neubebauung wurde wegen des Einspruchs einer Senatsbehörde bislang aber noch nicht genehmigt. Fakt ist aber, dass das öffentliche



Grundstück des Kinderspielplatzes am Komödienstieg bereits an den Nachbareigentümer verkauft wurde. Dieses Grundstück soll im Zusammenhang mit der geplanten Neubebauung der Grundstücke Breite Straße 114-116 bebaut werden. Das Thema wird in den politischen Ausschüssen des Bezirks weiter behandelt.

Grünzug / St. Trinitatis: Einige Teilnehmende berichten, dass der Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Gerüchten zufolge die Grünflächen zwischen der Hauptkirche und der Königstraße mit einem großen Verwaltungsgebäude (und einem neuen Gemeindehaus für St. Trinitatis) bebauen möchte. Es wird vereinbart, dass die Gebietsentwickler Informationen dazu einholen und die Teilnehmenden von der steg benachrichtigt werden, wenn dieses Projekt in einem Ausschuss der Bezirksversammlung behandelt wird.

Privatisierung öffentlicher Flächen: Aus den Diskussionen über die Themen „Breite Straße“ und „Bebauung St. Trinitatis“ - als ein weiteres Beispiel wird die aktuelle Debatte um die „Bergspitze“ genannt - entwickelt sich eine Diskussion zum Themenbereich „Verkauf öffentlicher Flächen in Altona-Altstadt“. Abschließend wird nachfolgender Beschluss gefasst, den die Gebietsentwickler an das Bezirksamt Altona und den Regionalausschuss I der Bezirksversammlung weiterleiten. „Das Stadtteilforum Altona-Altstadt fordert die Bezirksversammlung und das Bezirksamt



auf, keine öffentlich genutzten Flächen in Altona-Altstadt zu privatisieren, ohne dass im Vorwege eine Information und Beteiligung der Bürger/innen zum Vorhaben stattgefunden hat.

Außerdem bittet das Stadtteilforum Altona-Altstadt das Bezirksamt um Informationen zu geplanten Bauvorhaben im Bereich der Hauptkirche St. Trinitatis.“

Die Gebietsentwickler werden gebeten, das Thema für die Sitzung des Stadtteilforums im September wieder auf die Tagesordnung zu nehmen.

Grünpflege Hexenbergsiedlung/Grünzug: Frau Schwarzkopf berichtet, dass das Problem der mangelnden Grünpflege unterhalb der Dosestraße 16-28 nach langer Zeit und einigen Gesprächen nun gelöst zu sein scheint. Im Oktober soll ein Rückschnitt des Bewuchses auf den städtischen Flächen erfolgen.

Vorstellung Verein und Projekt KEBAP

Frau Breitenfeld und Herr Beisheim von KEBAP e.V. stellen den Verein und seine Konzeptideen für den Hochbunker Schomburgstraße vor (siehe auch Vorstellung auf der rechten Innenseite). Der Verein bemüht sich neben einem weiteren Interessenten aktuell um die Anhandgabe des Bunkers.

Am 21. August werden in einer öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses beiden Konzepte vorgestellt und Fragen dazu beantwortet.

Verfügungsfonds

Projektbericht

Tobis Filmar berichtet über sein gefördertes Projekt „Bau einer Tauschkiste“.

Wie auch in der letzten eins A berichtet, bauten Jugendliche des Gymnasium Allee eine Tauschkiste, die an der Ecke Virchowstraße / Chemnitzstraße steht und seit dem ersten Tag ein voller Erfolg ist.

Antrag auf Förderung

Sultan Esen stellt ihren Antrag für das Projekt „FrauenNachbarschaftsNetzwerk“ vor.

Aus einem Elterntreff für MigrantInnen zum Thema „Übergang Schule/Beruf“ ist der Wunsch und die Idee eines interkulturellen Kreativangebotes für Frauen aus der Nachbarschaft entstanden, das nach und nach in Eigenregie organisiert werden soll. Mehrere der potenziellen Teilnehmerinnen unterstützen Frau Esen bei der Vorstellung des Antrags und beantworten Fragen.

Der beantragten Förderung von 2.370 Euro wird einstimmig zugestimmt.

Integriertes Entwicklungskonzept (IEK) Altona-Altstadt: Anmerkungen des Stadtteilforums zum Kapitel „Themenschwerpunkte“



Frau Koch berichtet einleitend kurz von den Sitzungen des Stadtteilforums im Mai und Juni, in denen die Oberthemen Probleme und Potenziale sowie Ziele behandelt wurden (siehe Berichte in der „eins A“ und unter www.altona-altstadt.de). Für die heutige Sitzung steht abschließend das Kapitel Themenschwerpunkte an.

Geklärt werden soll insbesondere, ob wichtige Punkte vergessen wurden und das Stadtteilforum mit den formulierten Themenschwerpunkten einverstanden ist.

Anhand der vorab zur Verfügung gestellten Unterlagen diskutiert das Stadtteilforum die folgenden Punkte.

Themenbereich: Freiraum und Verkehr

- Es wird darauf hingewiesen, dass das Thema Barrierefreiheit, auch für ältere Menschen, einen hohen Stellenwert hat.

Im Rahmen der Zielformulierung ist dies berücksichtigt.

- Es wird ferner auf die Konflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern hingewiesen und in diesem Zusammenhang betont, wie wichtig gute Radwege sind.



- Von mehreren Teilnehmenden wird angesprochen, dass sich im Bereich der Fußgängerunterführung Breite Straße/Fischmarkt dauerhaft Obdachlose eingerichtet haben. Der gesamte Bereich ist nicht nur verunreinigt (Müll, Uringeruch etc.), sondern Anwohner meiden diesen Bereich mittlerweile, weil sie sich hier nicht mehr sicher fühlen.

Das Stadtteilforum diskutiert kontrovers dazu; Einigkeit be-

steht darüber, dass die derzeitige Gestaltung Vandalismus und Verwahrlosung fördert.

Die Ziele des IEK beinhalten auch die Punkte „Sauberkeit und Gestaltung“ des öffentlichen Raumes.

Themenbereich: Wohnen

- Es wird rege diskutiert, dass der Begriff „Familie“ auch ältere Menschen (Senioren) umfasst. Beim Thema familienfreundliches Wohnen ist auch generationsübergreifendes Wohnen von großer Bedeutung.

Die Formulierung des Themenschwerpunktes wird entsprechend angepasst.

Weitere Anmerkungen

Eine Teilnehmerin regt an, regelmäßig kurze Sachstände zu denjenigen Projekten der

Integrierten Stadtteilentwicklung zu geben, die zwar bewilligt, aber noch nicht realisiert wurden.

Dies wird allgemein befürwortet. Die Gebietsentwickler werden dies in der Tagesordnung berücksichtigen.



Pläne zur Umnutzung des Hochbunkers Schomburgstraße

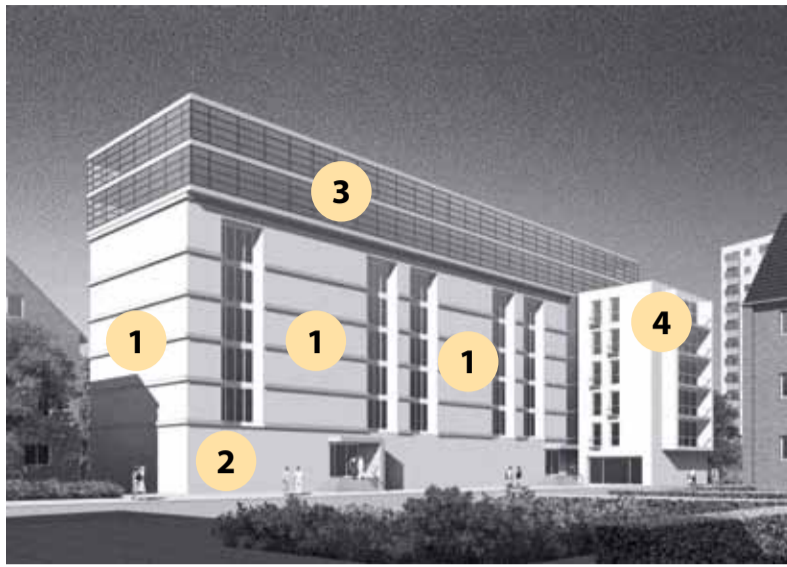
Für die Umnutzung des sechsgeschossigen Hochbunkers an der Schomburgstraße gibt es zwei Interessenten, die für ihre unterschiedlichen Konzepte entsprechende Bauvoranfragen beim Bezirksamt Altona eingereicht haben.

Im Rahmen einer öffentlichen Anhörung des Planungsausschusses am 21. August stellten beide Interessenten ihr Konzept vor und beantworteten Fragen dazu.

Im Rahmen der Vorbescheidungsverfahren prüft das Bezirksamt Altona derzeit, inwieweit die eingereichten Konzepte planungsrechtlich und bauordnungsrechtlich zulässig sind. Bereits jetzt ist deutlich, dass für die Realisierung der Konzepte an diesem Standort hohe

bauliche und finanzielle Hürden überwunden werden müssen. Neben der rechtlichen Zulässigkeit und der finanziellen Tragfähigkeit der Konzepte ist auch von hoher Bedeutung, inwieweit die geplanten Projekte die spezifischen Bedingungen des Standortes und des Umfeldes berücksichtigen.

Wann darüber entschieden wird, welcher der Interessenten den Zuschlag für die Anhandgabe (damit können innerhalb einer Frist z.B. Bau- und Finanzierungspläne aufgestellt werden, ohne dass das Grundstück anderen angeboten wird) des Bunkers bekommt, steht noch nicht fest. Die politischen Beratungen hierzu finden weiter im Planungsausschuss der Bezirksversammlung statt.



Cadmus Kulturstiftung: Für Künstler ein Zuhause

Eine Hamburger Kulturstiftung, initiiert von dem Hamburger Rechtsanwalt Manuel Cadmus, will Künstlern und Kreativen ein Zuhause bieten. „Es gibt in Hamburg zu wenig langfristig günstige Ateliers und Wohnungen für Künstler“, erläutert Manuel Cadmus sein Konzept.

Der Bunker wird sowohl von innen als auch von außen so umgestaltet, dass er ein Gewinn für den Stadtteil, die Nachbarschaft, die Bewohner und insgesamt für die kulturelle Gesellschaft Altonas wird. Als zuverlässig günstiger Wohn- und Arbeitsraum (Kaltmiete 6,00 EUR/qm) für Künstler erhält der Bunker eine

wichtige neue Funktion. Durch die überwiegende Nutzung als Wohnungen und Ateliers wird er zu einem kreativen Ruhe-Pool im Stadtteil.

Die Architektur des Gebäudes wird modernisiert und harmonisch in die Umgebung eingebettet. Raumhohe Fenster, in die über 1 Meter dicke Fassade geschnitten, sorgen für lichtdurchflutete Räume. Auch für die Außenfassade soll etwas getan werden: Sogenannte hängende Gärten begrünen die Fassade, um sich optisch an den angrenzenden Walter-Möller-Park anzupassen. Zwei gläserne zusätzliche Stockwerke auf dem Bunker bieten großzügigen

Wohnraum für etablierte Kunst- und Kulturschaffende, die mit höheren Mieten die niedrigen Mieten quersubventionieren. Ein angeschlossenes neues Wohnhaus sorgt für Sozialwohnungen, die durch ein Café, das in der Nachbarschaft bisher fehlt, bereichert werden sollen. Der Bau einer darunter befindlichen Tiefgarage entlastet die Parkplatzsituation im Viertel.

Insgesamt sollen 30 Wohntatiers (1), 2 Proberäume für Musiker / 1 Jugendclubraum / 1 Museumsbereich (2), 6 große Neubauwohnungen (3) und 7-10 neue Sozialwohnungen (4) entstehen.

Weitere Infos unter: www.kulturbunker-altona.de
Kontakt: CADMUS Kulturstiftung, Manuel Cadmus
Stadthausbrücke 12, 20355 Hamburg, Tel.: 040328078-0

Text und Bilder: CADMUS Kulturstiftung



Straßen in Altona-Altstadt

Dosestraße

Die Dosestraße zweigt östlich des Grünzugs Neu-Altona (in Höhe der Tankstelle) südlich von der Königstraße ab und führt in die Wohnsiedlung „Hexenberg“.

In Höhe der heutigen Einmündung der Dosestraße in die Königstraße stand bis 1943 noch das Gebäude des alten Altonaer Rathauses.

Die Dosestraße wurde nach Cay Dose (1700 – 1768), einem holsteinischen Architekt und Baumeister, benannt, der unter anderem St. Trinitatis, die Hauptkirche Altonas, plante (1742/43).

Im Bereich der heutigen Siedlung Hexenberg befand sich nach dem II. Weltkrieg neben den Ruinen der zerstörten Bavaria-Brauerei und Behelfs-Nachkriegsbauten auch noch historischer Baubestand.

Dieser wurde Anfang der 1970er Jahre für den Bau der neuen Wohnsiedlung abgebrochen.



Im Zuge der Kriegszerstörung und der Neu-Altona Planung wurden die Straßen teilweise aufgehoben, neu geordnet oder umbenannt. Der nördliche Teil der Dosestraße hieß vor dem II. Weltkrieg Lange Straße, der südliche Teil Amalienstraße.

Die viergeschossigen Gebäude im nördlichen Teil der Dosestraße, die an den Grünzug angrenzen, entstanden schon 1955.

Dort befand sich in den 1970er Jahren u.a. eine Mieterberatungsstelle, in der sich Bewohner des Sanierungsgebiets Altona-Altstadt S 1 (Hamburger Hochstraße) unter anderem um eine Wohnung in der neuen Hexenberg-Siedlung bewerben konnten.

KEBAP e.V.: Kombination von Kultur und Energie

Im KulturEnergieBunkerAltonaProjekt (KEBAP) haben sich ehrenamtlich engagierte Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner und interessierte Menschen aus ganz Hamburg vernetzt, um einen Beitrag für eine selbst gestaltete nachhaltige Zukunft zu leisten. KEBAP möchte sich aktiv an der Energiewende beteiligen und verbindet die bislang gesellschaftlich isolierte und wenig transparente Energiegewinnung unmittelbar mit anderen zentralen Themen gesellschaftlichen Zusammenlebens wie Kultur und Soziales.

Nach dem Motto „Nutzen statt Besitzen“ möchte KEBAP den Bunker in der Schomburgstraße als öffentlichen Ort für den Stadtteil öffnen. Die Idee entstand 2010, seit 2011 ist KEBAP ein gemeinnütziger Verein. KEBAP schafft vor Ort Räume für Stadtteil-Kultur und installiert ein genossenschaftliches Heizkraftwerk mit Einspeisung

in das örtliche Wärmenetz. Die Kombination Kultur/Energie kommt sowohl den baulichen Gegebenheiten des zweigeteilten Bunkers als auch der Lage direkt am Fernwärmenetz entgegen. Anders als in ländlichen Räumen ist das Prinzip „Energie in Bürgerhand“ in Hamburg noch sehr selten. KEBAP möchte ein Beispiel geben, gerade in Hinblick auf steigende Miet- und Energiekosten.

Im Bereich der Kultur hat bereits eine tiefgehende Vernetzung im Stadtteil stattgefunden. Höhepunkt war das Sommerfest im August 2012 zusammen mit dem Parkcafé im Walter-Möller-Park mit mehreren hundert Besuchern.

KEBAP ist ein Bürgerprojekt und lebt vom Mitmachen. Das finale Konzept der Nutzung wird aktuell bewusst offen gehalten und mit den AnwohnerInnen und späteren NutzerInnen geformt. Die jetzigen Mitglieder freuen sich über Zuwachs, An-



regungen, Ideen, Kritik. Dazu dient u.a. das KEBAPmobil direkt am Bunker, das seit Anfang 2012 jeden Donnerstag von 18.00-19.30 Uhr seine Lade öffnet. Dort wird gemeinschaftlich gegärtnert, gegessen, geredet. Jede/r ist eingeladen dazu zu kommen. Außerdem gibt es jeden 1. Donnerstag ein offenes Vereinstreffen im Parkcafé.

Weitere Infos unter www.kulturenergiebunker.de

Text und Bilder: KEBAP e.V.

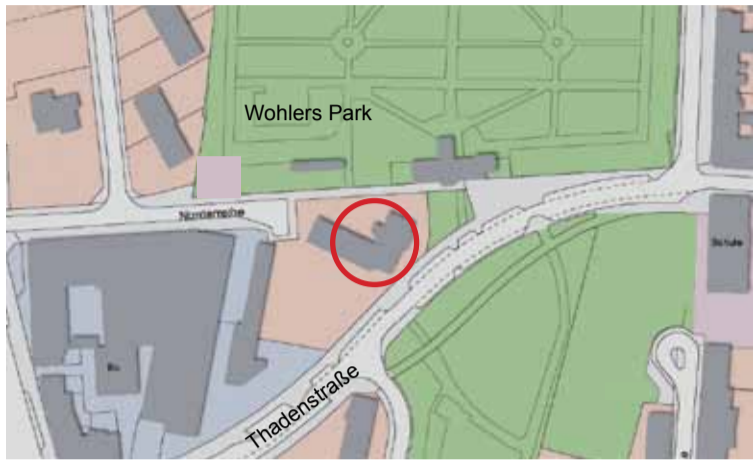


Stadtteilforum Altona-Altstadt im September

Stadtteilforum Altona-Altstadt

20. September, 19:00 Uhr

Bücherhalle Holstenstraße, Norderreihe 5-7



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil, u.a.
 - Goetheplatz / Neue Große Bergstraße
 - Mögl. Bebauung an St. Trinitatis
 - Hochbunker Schomburgstraße
- Aktueller Stand zu Projekten der integrierten Stadtteilentwicklung
- Verfügungsfonds: Anträge und Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum Altona-Altstadt sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden.

Das Stadtteilforum tagt jeden dritten Donnerstag im Monat.

Kurzmeldungen



Einladung zum Mitgestalten!

Beteiligungsprojekt „Wegweiser-Türme“ - künstlerische Eingangsgestaltung für den Spielplatz Esmarchstraße

Jugendliche und Kinder ab 6 Jahren sowie interessierte Nachbarn sind herzlich eingeladen sich in die Eingangsgestaltung des Spielplatzes aktiv und sichtbar einzubringen. Mit Unterstützung der Künstlerin Anne Ochmann können indi-

viduelle größere keramische Reliefplatten (größere Keramikfliesen) angefertigt werden, die dann auf „Wegweiser-Türmen“ an den Eingängen des Spielplatzes angebracht werden. Am 24.9. von 15 bis 17 Uhr wird das Projekt vorgestellt und ein Zeitplan aufgestellt. Der Keramikworkshop findet dann vom 25.9. bis 28.9. jeweils von 12 bis 19 Uhr statt. Die Termine finden im Haus Drei (Hospitalstr. 107, im August-Lütgens-Park) statt

und die Teilnahme ist kostenlos. (Foto: Anne Ochmann)

Bei weiteren Fragen: Anne Ochmann, 030-962 091 89, www.anneochmann.de, Outside Landschaftsarchitekten, 040-78 07 35 20, www.buero-outside.de.

Die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Spielplatzes sollen noch in diesem Jahr beginnen. Im Frühjahr und Sommer 2012 wurde in mehreren Beteiligungsveranstaltungen gemeinsam mit den Nutzern und Anwohnern die Planung erarbeitet.

Kölibri Küchenkonzerte

Die neue Veranstaltungsreihe der GWA St. Pauli geht in die 4te Runde! Seit Mai spielen jeden letzten Freitag im Monat wechselnde Bands und Solokünstler aus Hamburg und Übersee in der Küche des Kölibris für die Kochmütze. Der Eintritt ist frei. Dazu gibt es ein leckeres Essen gegen eine Spende zu erwerben. Der Einlass ist um 19:30 Uhr, Beginn um 20:00 Uhr.

Bandbewerbungen bitte an info@gwa-stpauli.de

Freitag 28.09. 19:30 Uhr: Die Tüdelband (plattdeutscher Pop) und Henning Kiehn und Jürgen Kok (Blues).

Die Tüdelband singt so selbstverständlich überall op Platt, als

gäbe es die niederdeutsche Nische nicht. Mit ihrem ehrlichen, handgemachten Pop spielen Sie auf der Straße, in Clubs, im Knast oder auf dem Kutter. www.die-tuedelband.de

Henning Kiehn und Jürgen Kok machen Musik auf 10 Saiten und mit zwei Stimmen. Blues-, Swing- und Popsongs bearbeitet für wohlklingendes Duo aus Gitarre und Kontrabass.



VERTIKAL - eine spannende Symbiose aus Tanz und Kletterei

Am Boden wie in der Luft entstehen Bilder und Formationen, die traditionelle Sichtweisen in Frage stellen. Premiere am 14.09.12 um 21 Uhr, zweite Aufführung am 15.09.12 um 21 Uhr, Ort: Kletterwand am Bunker im August-Lütgens Park, Dauer ca. 45 Min., Eintritt frei, Spenden willkommen.

Choreografie: Michael Schnizler, Tanz: Javier Hinestroza/ Sina Luig/ Carlos Martinez Paz/ Michael Schnizler, Musik: Ornela Betancourt/ Daniel Maria Haller/ César Osorio/ Alexandra Pastrana/ NN, Kletterei: Santiago

Franco und Jugendliche des Stadtteils Altona. Kooperationspartner ist das Kulturzentrum Haus Drei e.V.. Gefördert durch das Bezirksamt Hamburg. Mit freundlicher Unterstützung vom Hamburger Sprechwerk, der Stadtteilschule am Hafen, dem Altonaer Turnverband von 1845 e.V. und der Türkischen Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V..



Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 23 - September 2012
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 - 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos/Abbildungen:
steg Hamburg mbH, SOAL e.V.,
Ganztagsschule an der Elbe, Caroline
Grosskopf, Louise Schroeder Schule,
CADMUS Kulturstiftung, KEBAP
e.V., Anne Ochmann, GWA St. Pauli,
Michael Schnizler

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler
steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

